

Claudia Hartling / Susanne Vollberg (Hg.)

Leidenschaft Filmmusik

Theorie – Praxis – Vermittlung

SCHÜREN

Festschrift für Georg Maas



Inhalt

Vorwort 13

EINSPIELER

Jürgen Terhag
«Für seine Verdienste sagen wir Dank und Anerkennung»
Dialog mit einem Chatbot über Georg Maas 17

I Musik und Film – Interdisziplinäre Zugänge

INTRO Wolfgang Hirschmann
Autonome Musik und Filmmusik – ein Widerspruch?
Ein kurzer Brief zu einem langen Abschied 27

Heiner Gembris
Erfahrungen mit Filmmusik in der Lebenszeitperspektive
Eine autobiografische Erkundung 31

Tomi Mäkelä	
Wie Musik bildet, wenn Regie auf sie zielt	
Inszenierte Filmmusik in der pädagogischen Fiktion	45
Andreas Lau / Oliver Stoll	
Musik und Sport	62
Klaus Näumann	
Anknüpfungspunkte zwischen Filmmusik und Musikethnologie	
Notensatzprogramme, Virtuelle Instrumente und ihr Nexus	69
Hans J. Wulff	
Ambivalente Ekstasen	
Das kurze Leben des Twist in deutschen Unterhaltungsfilm der frühen 1960er-Jahre	98
Wolfgang Thiel	
Unerwartet und verblüffend, hintersinnig oder exquisit	
Analytische Nachträge zu besonderen Funktionen des Walzers in Spielfilmen	108
Rudolf-Dieter Kraemer	
Felix Mendelssohn Bartholdys Umgang mit Niederlagen	125

ZWISCHENSPIEL EINS

Felix Janosa	
13 Arten, eine Atzteken-Jungfrau zu opfern	129

II Filmmusik konkret

INTRO Christine Aufderhaar	
Filmmusik und Georg Maas	141
Ursula Hirschfeld / Ines Bose / Susanne Voigt-Zimmermann	
Musik und starke Frauen in DEFA-Filmen – ein Quiz	142

Wolfgang Auhagen Tonarten- und Klangsymbolik im Spielfilm	146
Franziska Kollinger Audio-Visionen Überlegungen zur musikalischen Poetik von Jim Jarmusch in ONLY LOVERS LEFT ALIVE	163
Eva Tichatschke Treffpunkt im Kontrapunkt	175
Christiane Imort-Viertel / Peter Imort Swing & Crime Funktionen der Filmmusik in Billy Wilders Filmkomödie SOME LIKE IT HOT im strukturalistischen Modell	189
Susanne Vollberg Das Leben lieben HAROLD AND MAUDE oder Wenn ein (Kult-)Film und seine Musik zur Lebensbegleitung werden	201
Katrin Berndt Spieler in der Schlacht Deutsche und britische Rockmusik im Fernsehreihe DER GLEICHE HIMMEL (2016)	211
Sebastian Pfau Die Katastrophe hören Authentizität und Emotionen in der Serie CHERNOBYL	222
Alexander Brock PAT GARRETT & BILLY THE KID «Knockin' on Heaven's Door»	230
Irina Gemsa City: «Am Fenster» Der berühmteste Titel mit Violine in der DDR-Rockmusik im Wandel der Zeit und der Medien	233

Daniel Mark Eberhard / Michael Scharpf

DIE KNEIPP-KUR

Wiederentdeckung und Vertonung einer historischen Filmrarity
oder: Perspektiven für den Ruhestand?!

239

ZWISCHENSPIEL ZWEI

Hartmut Reszel

**Wenn ein Mensch lebt – oder wie sich Lebenswege aus Ost und
West begegnen**

Eine persönliche Reflexion

255

III Filmmusik trifft Praxis

INTRO Markus Steffen

Caruso

263

Alexander Thies

Bildung schafft Freude, Freunde und Genuss

264

Erik Redling

Georg Maas als interdisziplinärer «Brückenbauer»

Eine Reminiszenz

266

Uta Kolano

«The Time of my life»

DIRTY DANCING auf beiden Seiten der Mauer

269

Marcel Barsotti

Die Geschichte vom Wunder

284

International Academy of Media and Arts (IAMA)

Wer an Filmmusik denkt, denkt an ... Georg Maas

286

Maria Spychiger

**Vom Wunsch, in die Zukunft zu blicken, und vom Vermögen,
sie sich vorzustellen**

289

Mephistopheles

Das große Spiel oder wie man Georg Maas auf die Pelle rücken kann 301

IV Musikpädagogik

INTRO Patric Pfister

Ein kleiner Biss genügt

Inspirierende Impulse zur pädagogischen

Auseinandersetzung mit dem Thema Filmmusik 309

Ines Mainz

Frühlingssinfonie

Oder wie aus einem Diskurs sich etwas Großartiges

entwickelte! 311

Christoph Stange

Zwischenräume, die verschmelzen

Eine Miniatur über künstlerische Transformation und

Symmedialität 313

Charlott Falkenhagen

Der Film ELVIS zwischen *Appropriation* und *Appreciation*

Impulse für eine bilinguale Auseinandersetzung mit Baz

Luhrmanns Biopic im Musikunterricht 317

Gerhard Tulodziecki

Von den Erklings und dem ROTEN KORSAR bis zur

Medienpädagogik und musikdidaktischen Forschung 333

Jens Arndt

Vom Hörbeispiel zum Musikbeispiel

Multimediale Musikpräsentation im Kontext von Schüler-Musik

und Schul-Musik 343

Christine Klein

Von AMADEUS zur Musikpädagogik?

Überlegungen eines Dreischritts zur Musikpädagogik in Halle/Saale 356

ABSPANN

Volker Thäle

Georg Maas und das OMF

Alles Film oder was?

367

Johannes Pabel

Georg Maas

Ein Blick in die Zukunft

371

Autorinnen und Autoren

381

Vorwort

Vielleicht wird man es bei der Lektüre der Festschrift bemerken: Den beiden Herausgeberinnen hat die gemeinsame Arbeit von der ersten Idee bis zur Erstellung der letzten Druckseite größtes Vergnügen bereitet. Allein die Geschichten um mehrmonatige Geheimhaltung, konspirative Treffen an schwer einsehbaren Cafétischen, ständigen geheimen Mailwechsel sowie geflüsterte Gespräche wären geeignet, einen dramatischen Universitätsspielfilm zu füllen – natürlich mit entsprechender Filmmusik.

Intensiv haben wir anfangs überlegt, mit welcher Thematik wir den vielfältigen beruflichen Kontexten gerecht werden können, in denen Georg Maas geforscht, gelehrt, musiziert, gewirkt und publiziert hat. Um schließlich festzustellen, dass das Thema eigentlich die ganze Zeit in der Luft lag: Filmmusik, für deren musikwissenschaftliche und musikdidaktische Erforschung Georg Maas wie kein Zweiter steht.

Wir schlugen den Eingeladenen vor, in ihrem jeweiligen Festschrift-Beitrag den Fokus auf die persönliche Verbindung zu einem bestimmten Soundtrack eines Films oder einer Serie zu legen, sozusagen auf den eigenen, individuellen «score of life». Denn Georg Maas interessierte immer besonders die je persönliche Sichtweise der einzelnen Menschen, mit denen er gearbeitet, diskutiert, manchmal auch gestritten hat. Dies wollten wir in der Festschrift zusammenbringen und den vielfältigen Assoziationen der Beiträger:innen zum Stichwort «Filmmusik» einen Rahmen bieten: ganz persönlich, in ihrer Beziehung zu Georg Maas oder auch allgemein bezogen auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Filmmusik.

Es zeugt von den vielfältigen Vernetzungen Georg Maas', dass unsere ursprüngliche Idee nur zu einem kleinen Teil aufgegangen ist. Vielmehr führte

unsere Einladung an Kolleg:innen, Mitstreiter:innen, Wegbegleiter:innen, Filmkomponist:innen, Musiker:innen und ehemalige Studierende und Promovierende zu deutlich vielfältigeren Aspekten. Geblieben ist jedoch das «Filmmusik»-Motiv als gemeinsames Moment der in dem Band versammelten Beiträge.

Ergänzt wird dieses Motiv durch ein zweites, welches sich einerseits in diesen Beiträgen zeigt und andererseits in sämtlichen an Georg Maas adressierten Botschaften sowie Erinnerungen an Begegnungen bzw. Zusammenarbeit mit ihm klar hervortritt: die Leidenschaft für das Thema Filmmusik. Seine Leidenschaft für Filmmusik hat Georg Maas' gesamtes akademisches Leben geprägt, von seinen ersten Publikationen bis zu dem für das kommende Jahr angekündigten Band in dieser Reihe. Neben der beachtlichen, wissenschaftlichen «Ausbeute» für das Fachpublikum, die diese Leidenschaft hervorgebracht hat, hat sie auch dafür gesorgt, dass durch Georg Maas viele Menschen mit dem Thema überhaupt erst in Berührung gekommen sind (die Herausgeberinnen eingeschlossen). Denn wer mit Georg Maas gearbeitet hat, konnte sich seinem «Herzensthema» nicht dauerhaft verschließen!

Mit großem Engagement hat er zudem leidenschaftliche Filmusikmacher:innen und Filmmusikexpert:innen zusammengeführt (u. a. auf den Filmmusiktagen), und damit den Protagonist:innen und dem Thema Filmmusik einen nicht zu überschätzenden Dienst erwiesen. Als Musikpädagoge, Universitätsprofessor und Direktor des Zentrums für Lehrer:innenbildung hat er darüber hinaus mit großer Leidenschaft das Thema für Studierende aufbereitet. Damit sorgte er auch dafür, dass in den Schulen während der nächsten Jahrzehnte die von ihm ausgebildeten Musiklehrer:innen das Bewusstsein und im besten Fall die Leidenschaft für Filmmusik gekonnt an unzählige Schüler:innen weitergeben werden. Und nicht zuletzt hat er als Musiker mit großer Leidenschaft selbst Filmmusik zur Aufführung gebracht, wie die Musiker:innen seines Orchesters in diesem Band schildern.

Auf so viel geballte Leidenschaft zur Filmmusik haben die eingeladenen Autor:innen passenderweise nicht nur mit ganz unterschiedlichen Themen und Zugängen reagiert, sondern diese Leidenschaft und Kreativität zeigt sich auch in der geistreichen Ausgestaltung der unterschiedlichen Artikel in diesem Band. Den Autorinnen und Autoren war die Wahl der Textsorte ausdrücklich freigestellt und so stehen wissenschaftliche Analysen neben essayistischen Texten, literarisch-künstlerische Beiträge neben sachlich-argumentativen Überlegungen und ganz persönliche Erinnerungen an den Menschen Georg Maas neben allgemeineren Ausführungen zum weiten Feld der Filmmusik.

Die vier thematischen Schwerpunkte des Bandes spiegeln dabei aus Sicht der Herausgeberinnen wunderbar die Interessen und das Schaffen von

Georg Maas wieder, ebenso wie sie das Thema Filmmusik in seiner Breite und den Möglichkeiten darstellen. Die interdisziplinären Zugänge zu Film und Musik in Kapitel I zeigen beispielhaft, welche Anknüpfungspunkte zu anderen Fachgebieten existieren und wie produktiv diese gestaltet werden können. Das Kapitel II zur Filmmusik konkret stellt, der ursprünglichen Idee des Sammelbands folgend, einzelne Filme oder Serien in den Mittelpunkt. Nach den Schwerpunkten zur Theorie trifft im Kapitel III Filmmusik auf Praxis und beschreibt einige Ergebnisse dieses wertvollen Austauschs. Das Kapitel IV widmet sich der Musikpädagogik und damit Gegenständen der Vermittlung von Filmmusik. Diese vier Kapitel werden durch Intros eingeleitet und durch Zwischenspiele unterbrochen, welche den angekündigten kreativen und leidenschaftlichen Umgang mit dem Gegenstand Filmmusik und dem Lebenswerk von Georg Maas Ausdruck verleihen.

Um ein letztes Mal die titelgebende Leidenschaft Georg Maas' zu bemühen: Sie erstreckte sich streng genommen und zugegebenermaßen über die Leidenschaft zur Filmmusik hinaus. Er ist und war ein begeisterter Hochschulpolitiker und ein äußerst versierter (und dafür mit einem Orden ausgezeichnet) Experte für die Lehramtsausbildung in Sachsen-Anhalt. Dies soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, auch da diese Publikation in Anerkennung seiner großen Verdienste vom Zentrum für Lehrer*innenbildung der Martin-Luther-Universität gefördert wurde.

Und noch eine allerletzte Anmerkung der Herausgeberinnen: Die Einladung an die Beiträger:innen erging ohne Wissen von Georg Maas, der mit diesem Band in der bestens passenden Reihe Film – Musik – Sound überrascht werden sollte. Vor allem aber wollen wir ihm mit einer Festschrift zur Thematik seines Lebenswerkes danken: für seine Zugewandtheit über viele Jahre hinweg, sein herzliches Interesse und seine unermüdliche Unterstützung, seine ansteckende Begeisterung und mitreißenden Ideen. Dass wir damit nicht allein sind, haben wir in der überwältigen Zustimmung zu diesem Projekt und in der häufig spontanen Zusage zur Mitarbeit trotz übervoller Terminkalender immer wieder gemerkt. Auch wenn nicht alle Eingeladenen zusagen konnten und wir sicherlich – was wir sehr bedauern – den einen oder die andere vergessen haben könnten: Die Erstellung war ein großes Abenteuer, verbunden mit dem anhaltenden Vergnügen, jeden neuen Text zu lesen und in eine Gesamtdramaturgie einzubinden. Und unsere Art, Dir, lieber Georg, Danke zu sagen.

*Claudia Hartling & Susanne Vollberg
Halle, im August 2023*